Westbevern

Text und Musik: Gudrun Gunia

Kommt man als Reisender heran
Und wählet man Kutsch oder Eisenbahn
So man direkt nach Vadrup fährt
Ein Dorf, das zu Westbevern gehört

Im uralten Wappen von Westbevern prangen
Gelb auf blau die Rauten von Langen
Vom Biber gekrönt, Klau'n und Zähne scharf
Westbevern hat Biss, wie man glauben darf

Westlich der Bever ist man gewahr
Wie's heut' ist und wie's einst mal war
Westlich der Bever ist man gewahr
Wie's heut' ist und wie's einst mal war, wie's heut' ist und wie's einst mal war

Urkundlich war 1150 das Jahr
Es stehen die Ritter von Langen da
Wo bald die Bever in die Ems mündet
Hab'n deren von Langen die Burg gegründet

Ein Graben zu Gaunern Distanz dort schafft
Die Doppelmühl' mahlet mit Wasserkraft
Nahe dabei im Auenland
Grast Heckrind mit Wildpferd im Verband

Westlich der Bever ist man gewahr
Wie's heut' ist und wie's einst mal war
Westlich der Bever ist man gewahr
Wie's heut' ist und wie's einst mal war, wie's heut' ist und wie's einst mal war

Die Schützenvereine sind vor Ort
Es prägt die Gemeinde der Pferdesport
Und so mancher im Chor gern singt
Die Heimat pflegt der Westbeverner Krink

Gemütliche Gastlichkeit wird groß geschrieben
Brauchtum und Tradition werden betrieben
Moderne Kultur wird ernst genomm'
Dafür steht der Westbeverner Salon

Westlich der Bever ist man gewahr
Wie's heut' ist und wie's einst mal war
Westlich der Bever ist man gewahr
Wie's heut' ist und wie's einst mal war, wie's heut' ist und wie's einst mal war